

Medienmitteilung

Phonak Holding AGLaubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Schweiz

Betrifft	Halbjahresbericht per 30. September 2002
Datum	25. November 2002
Kontakt	Valentin Chapero (CEO) und Paul Thompson (CFO)

Telefon +41 1 928 01 01
Telefax +41 1 928 03 90

Phonak steht am Beginn einer neuen Ära

Neuer CEO – Neue Produkte erfolgreich lanciert – Ausserordentliche Abschreibung auf Unitron Goodwill – Stärkeres 2. Halbjahr in Aussicht

Die Phonak Gruppe veröffentlichte heute Morgen ihren Halbjahresbericht per 30. September 2002. Der konsolidierte Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2002/03 erreichte CHF 267 Mio. (-8%, hingegen bereinigt um den negativen Wechselkurseffekt fast auf Vorjahreshöhe). Der Betriebsgewinn auf EBITA-Stufe betrug CHF 20.5 Mio. Wie bereits im Oktober angekündigt, setzten sich die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres aus zwei unterschiedlichen Quartalen zusammen. Der Geschäftsgang im ersten Quartal wurde von verschiedenen Faktoren negativ beeinflusst, insbesondere von der späten Einführung einiger Schlüsselprodukte. Das zweite Quartal brachte dank der Markteinführung der neuen Produkte Aero (HdO-Modell), Supero und Unison deutlich höhere Umsätze.

Zwar hat die Integration von Unitron länger gedauert als geplant, doch beginnen inzwischen die eingeleiteten Massnahmen zu greifen, und die Verkäufe der in diesem Jahr neulancierten digitalen Produktfamilie Unison entwickeln sich erfreulich. Trotzdem kam die Gruppe – angesichts der allgemein rückläufigen Unternehmensbewertungen – zum Schluss, dass der für Unitron bezahlte Goodwill angepasst werden muss. Unter Beachtung der IAS-Vorschriften hat die Phonak Gruppe deshalb beschlossen, eine einmalige Abschreibung von CHF 75 Mio. vorzunehmen, entsprechend etwa 50% des Unitron Goodwills. Diese Sonderabschreibung hat keinerlei Einfluss auf Betriebsgewinn (EBITA), Liquidität, Cashflow oder auf die nächstjährige Dividende. Auch der Eigenfinanzierungsgrad beträgt weiterhin solide 44%.

Mit dem Eintritt von Dr. Valentin Chapero als neuer CEO zu Beginn des 2. Halbjahres steht Phonak am Anfang einer neuen Ära. Er erwartet dank den nun erfolgreich eingeführten neuen Produkten ein stärkeres 2. Halbjahr.

Finanzielles Ergebnis

Der konsolidierte Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2002/03 erreichte CHF 267 Mio. Dies entspricht nominal einem Rückgang um 8%, liegt jedoch – bereinigt um den negativen Wechselkurseffekt – fast auf Vorjahreshöhe. Wie bereits früher angekündigt, liegt dieses Ergebnis unter den Erwartungen und ist die Folge mehrerer negativer Faktoren, die innerhalb kurzer Zeit zusammenkamen. Erstens konnten aufgrund der verstärkten Marktnachfrage nach digitalen Produkten im mittleren und unteren Preissegment, kombiniert mit einer Reihe neuer Produkte der Mitbewerber im oberen Segment, weniger Claro HörComputer verkauft werden als geplant. Zweitens blieb auch Nexus, die high-end Produktlinie von Unitron Hearing, hinter der Zielsetzung zurück, da dieses Produkt nicht auf die erwartete Marktakzeptanz stiess. Drittens verfügte Phonak – bis zur Einführung der Hinter-dem-Ohr-(HdO)-Version der Aero Linie im Juli 2002 – über keine komplette digitale Produktlinie im mittleren Segment. Diese Lücke im Angebot wirkte sich vor allem in den europäischen Märkten aus, in denen mehrheitlich HdO-Geräte verkauft werden. Schliesslich – da die Konzernrechnung in CHF dargestellt wird – litt das Unternehmen auch unter der negativen Währungsentwicklung: Insbesondere der kanadische und der US Dollar sowie der Euro verloren gegenüber dem Schweizer Franken deutlich an Wert und schmälerten den konsolidierten Umsatz um 6%. Bereinigt um diesen negativen Währungseffekt hätte somit der Konzernumsatz beinahe den Vorjahreswert erreicht (-2%).

Ein Blick auf die Ergebnisse in den einzelnen Märkten zeigt, dass die Phonak Gruppe in Nordamerika, aber auch in den skandinavischen Ländern, stärker wuchs als der Markt. In den USA gelang es Phonak – bei einem insgesamt rückläufigen Markt –, die Anzahl verkaufter Hörgeräte gegenüber dem Vorjahr um 10% zu steigern. Positive Wachstumszahlen weisen auch die Hörgeräte-Verteilorganisationen in Belgien und Österreich auf. Andererseits wirkte sich die späte Einführung der neuen Produkte negativ auf die Verkaufserlöse in verschiedenen europäischen Ländern sowie auf die Geschäfte mit Key Accounts und Agenten aus.

Der Bruttogewinn erreichte im 1. Halbjahr 2002/03 CHF 137 Mio. und liegt damit 11% unter dem Ergebnis der gleichen Vorjahresperiode. Die Bruttogewinnmarge sank leicht im Vergleich zum 1. Semester des Vorjahres, bewegte sich jedoch auf dem gleichen Niveau wie für das Gesamtjahr 2001/02. Von den Produktsegmenten konnten das mittlere und untere die Margen etwas verbessern; dies dank den neuen Digitalprodukten, welche die analogen Versionen ersetzten. Dagegen nahm im oberen Segment der Margendruck zu.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich gegenüber der gleichen Vorjahresperiode um CHF 4 Mio. oder 3,8%. Der Grund für diese Kostensteigerung liegt vor allem bei den höheren Aufwendungen für Forschung & Entwicklung, welche um CHF 8 Mio. zunahm. Dies widerspiegelt die stark gestiegene Anzahl von F&E-Projekten, insbesondere für neue Produkte (Aero HdO,

Unison, Supero, Nachfolgegeneration von Claro, drahtlose Kommunikationsgeräte mit Synthesizern) sowie Schlüsselprojekte wie NemoTech, die automatisierte Fertigungstechnologie für Im-Ohr-Schalen. Die negativen Kursdifferenzen (-CHF 5,2 Mio.), verglichen mit einem Kursgewinn von CHF 2,8 Mio. im Vorjahr, stellen hauptsächlich unrealisierte Kursverluste auf Konzerndarlehen in USD und CAD dar.

Als Folge der oben aufgeführten Faktoren resultiert ein Betriebsgewinn auf EBITA-Stufe von CHF 20,5 Mio. oder 57% weniger als in der gleichen Vorjahresperiode. Der EBITA ergibt sich nach Abzug von Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von CHF 9,7 Mio.

Die Integration von Unitron hat zwar länger gedauert als geplant, doch inzwischen beginnen die eingeleiteten Massnahmen zu greifen und die Verkäufe der in diesem Jahr neulancierten digitalen Produktfamilie Unison entwickeln sich erfreulich. Trotzdem kam der Verwaltungsrat der Phonak Holding AG – angesichts der allgemein rückläufigen Unternehmensbewertungen – zum Schluss, dass der für Unitron bezahlte Goodwill angepasst werden muss. Unter Beachtung der IAS-Vorschriften hat die Phonak Gruppe deshalb beschlossen, eine einmalige Abschreibung von CHF 75 Mio. vorzunehmen, entsprechend etwa 50% des Unitron Goodwills. Diese Sonderabschreibung hat keinerlei Einfluss auf Betriebsgewinn (EBITA), Liquidität, Cashflow oder auf die nächstjährige Dividende. Auch die Bilanz der Gruppe bleibt weiterhin sehr solide, beträgt doch der Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital in % der Bilanzsumme) immer noch hohe 44%. Zudem ist das Management weiterhin vom langfristigen Erfolg der Zwei-Marken-Strategie überzeugt. Mit dem Erwerb von Unitron erhielt die Gruppe Zugang zu einem neuen Markt von rund 200'000 Hörgeräten und inzwischen hat Unitron Hearing – mit der erfolgreichen Lancierung von Unison – auch den Eintritt ins digitale Zeitalter geschafft. In Zukunft erwartet Phonak weitere Synergien, z.B. bei der Entwicklung von Schlüsseltechnologien und in der Produktion, sowie natürlich vom Umsatzwachstum dieser zweiten Marke.

Der Konzerngewinn, vor Berücksichtigung der erläuterten Sonderabschreibung auf dem Unitron Goodwill, beläuft sich auf CHF 8,6 Mio. Nach Abzug dieser Sonderabschreibung resultiert ein Verlust von CHF 66,4 Mio. Dieser reflektiert jedoch nicht die operative Leistung der Phonak Gruppe; er ist auch nicht liquiditätswirksam.

Neuer CEO: Dr. Valentin Chapero

Dr. Valentin Chapero hat zu Beginn des 2. Halbjahres, d.h. ab 1. Oktober 2002, die Position des CEO der Phonak Gruppe übernommen. Der Phonak Gruppe ist es damit gelungen, für diese Position eine Persönlichkeit zu gewinnen, die über grosse Branchenerfahrung und einen hervorragenden Ruf bei unseren Kunden und Geschäftspartnern verfügt. Dr. Chapero freut sich auf seine neue Herausforderung: „Es ist für mich eine grosse Freude, die Führung der Phonak Gruppe zu übernehmen. Ich knüpfe grosse Erwartungen an meine neue Aufgabe bei Phonak und werde intensiv darauf hinarbeiten, dieses grossartige Unternehmen wieder auf den Wachstumspfad zurückzuführen. Erstens wollen wir die laufenden Entwicklungsprojekte fristgerecht abschliessen, um die neuen Produkte möglichst schnell auf den Markt zu bringen und so die Produktportfolios von Phonak, Unitron Hearing und Phonak Communications zu vervollständigen. Zweitens wollen wir unser Wachstum vorantreiben, indem wir nicht nur innovative Produkte erfolgreich auf den Markt bringen, sondern auch unsere Attraktivität gegenüber Grosskunden (Key Accounts) verstärken. Des weiteren soll die Marke Unitron deutlich stärker in den bisher zu wenig adressierten Märkten positioniert werden. Drittens wollen wir die Kostenstruktur der Gruppe überprüfen und mittels Verbesserungen bei der Technologie und in den Geschäftsprozessen die Produktmargen steigern. Viertens müssen wir unsere weltweiten Investitionen in Basistechnologien und Forschung & Entwicklung besser nutzen, um die Innovationsgeschwindigkeit zu steigern und somit die Entwicklung und Einführung neuer Produkte deutlich zu beschleunigen. Dabei soll auch das Gebiet der drahtlosen Kommunikationssysteme stark erweitert werden. Es ist unser Ziel, Phonak von einem grossen Nischenanbieter zu einem globalen Unternehmen mit umfassender Produktpalette und mehreren Marken für alle Marktsegmente zu entwickeln.“

Ausblick auf das Gesamtjahr 2002/03

Aufgrund der Einschätzung der gegenwärtigen Marktsituation sowie der mit den neuen Produkten erzielten Umsätze erwartet das Management für das Gesamtjahr 2002/03 einen konsolidierten Umsatz in der Grössenordnung von CHF 560 Mio. Dies entspricht einer Steigerung im 2. Halbjahr gegenüber dem 1. Halbjahr von rund 10% und gegenüber dem 2. Halbjahr des Vorjahres (bereinigt um den negativen Währungseffekt) von rund 7%. Das Wachstum im 2. Halbjahr wird vor allem von den Verkäufen der neuen Produkte Aero, Supero und Unison getrieben sein.

Beim Betriebsgewinn, Stufe EBITA, erwartet die Phonak Gruppe gegenüber den ersten sechs Monaten eine Steigerung. Aufgrund des tieferen als geplanten Gewinnes im 1. Halbjahr rechnen wir für das Gesamtjahr 2002/03 mit einem EBITA in der Höhe von zwischen CHF 45 und CHF 50 Mio.

Phonak Gruppe: Kennzahlen für das 1. Halbjahr 2002/03

	April bis September		Veränderung 1. Halbjahr 2002/2001
	2002 (in Mio. CHF)	2001	
Konzernumsatz	266,6	289,6	-7.9%
Betriebsgewinn EBITA in % des Konzernumsatzes	20,5 7.7	48,2 16.7	-57.5%
Betriebsergebnis EBIT * in % des Konzernumsatzes	-60,9 -22.8	41,5 14.3	
Konzernergebnis * in % des Konzernumsatzes	-66,4 -24.9	26,7 9.2	
Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit in % des Konzernumsatzes	35,5 13.3	32,4 11.2	+9.5%
Investitionen in Sachanlagen in % Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit	10,0 28.2	13,9 42.9	-28.1%
Bilanzsumme	636,5	717,1	-11.2%
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	279,1 43.8	339,5 47.3	-17.8%
Anzahl Mitarbeiter			
- Ende Berichtsperiode	2'416	2'406	+0.4%
- Durchschnitt	2'404	2'356	+2.0%
* nach ausserordentlicher Goodwill-Abschreibung von CHF 75 Mio.			
Die Rechnungslegung ist nicht geprüft, erfolgt hingegen nach den "International Accounting Standards" (IAS 34)			

Investor Relations Kalender

April 2003

Aktionärsbrief mit provisorischen Umsatzzahlen und Ausblick

12. Juni 2003

Bilanzmedienorientierung und Präsentation für Finanzanalysten; Versand Geschäftsbericht

11. Juli 2003

Generalversammlung Phonak Holding AG

November 2003

Halbjahresbericht per 30. September 2003